[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **10 (1924)**

Heft 17

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Idealismus in den Erziehungsbestrebungen der Neuzeit. Von Dr. August Graf von Pestalozza. Langensalza. Hermann Beyer u. Söhne. 1922.

Ein Buch mit vielen brauchbaren und fruchtbaren Gedanken, aber auch voll von kühnen, unbewiesenen und kaum zu beweisenden Behauptungen. Katholiken ist es nicht zu empfehlen. Was gut und brauchbar ist daran, gehört schon längst zum Stammgut katholischer Weisheit. Manches andere aber — darunter viele im Tone der Selbstverständlichkeit vorgetragene schiefe und oft recht oberflächliche Ansichten — wird den katechismussichern Katholiken nur ärgern, den nicht katechismusfesten aber höchstens in Verwirrung bringen. Uebrigens kommen sowieso nur humanistisch gebildete Leser in Betracht, die in der lateinischen und griechischen Sprache und Literatur und in der Geschichte der Philosophie sich ordentlich auskennen. L. R.

Lebenskundlicher Unterricht. Ein Wort an Lehrer, Schulbehörden und Parlamentarier. Von Dr. Aug. Reukauf. Langensalza, Hermann Beyer u. Söhne.

Mit dem Worte „Lebenskunde" meint der Verfasser sittliche Lebenskunde, und er versteht darunter „die planmäßige Einführung in die Fragen des sittlichen Lebens durch die Schule." Er gibt im ersten Teile einen interessanten geschichtlichen Ueberblick über den Gedanken des religionslosen Sittenunterrichtes von Shaftsbury bis auf unsere Tage, dann untersucht er die Frage der Möglichkeit und der Fruchtbarkeit eines solchen Unterrichtes, kommt aber selber zum Schlusse, daß „nur eine Schule mit religiös fundamentierter sittlicher Erziehung als pädagogisch wertvoll anerkannt werden kann." Dabei aber vertritt der Verfasser — als freisinniger Protestant — in der Frage der Gestaltung des Religionsunterrichtes begreiflicherweise Ansichten, die von den Grundsätzen der katholischen Religionsmethodik weit, oft sehr weit entfernt sind. L. R.

Religion.

Römisches Sonntagsmeßbuch, lateinisch und deutsch. Im Anschluß an das Meßbuch von Anselm Schott O. S. B. herausgegeben von Pius Bihlmeyer O. S. B. Mit einem Titelbild. Freiburg i. Br. 1924, Herder. Geb. G.-M. 5.—; auch in feineren Einbänden.

Dieses Sonntagsmeßbuch erfüllt in der liturgischen Bewegung unserer Zeit ein Bedürfnis und eine Aufgabe. Es enthält die Messen aller Sonn- und Festtage des Kirchenjahres, wie auch aller Feste, die die Sonntagsmesse verdrängen können; ferner einige Messen für besondere Anlässe (Brautmesse, Requiemsmessen) und als Anhang Gebete für den Privatgebrauch, darunter eine ausgezeichnete Beicht- und Kommunionandacht. Der Ordo Missae ist gut und übersichtlich in seine Teile gegliedert. Eine kurze, allgemeine Einführung entwickelt klar die Grundgedanken liturgischen Betens. Sämtliche Messen sind vollständig lateinisch und deutsch wiedergegeben. Die Uebersetzung ist meisterhaft, bei aller Treue zum Original niemals hart und schwerflüssig, sondern in Wahrheit deutsch. Hierin lag die Hauptaufgabe des Werkes; sie ist mit liebevollem Fleiß und feiner Kunst gelöst. Der Druck, in ruhig-edler, für ein liturgisches Buch trefflich geeigneter Mediäval-Antiquaschrift, ist hervorragend schön, die Ausstattung vornehm, Format und Umfang bequem für die Tasche.

Humor aus der Schule.

Ein Beitrag zur Illustration der „Flüchtigkeit".

1. Aus der Buchhaltung.
   Schmied Sch. liefert mir 1 neuer „Magen".
2. „Des Sängers Fluch".
   Dort saß ein stolzer König, an Land und „Ziegen" reich.
3. „Der Räuber".
   Und der Räuber steht und „laust" begierig.
4. Ich habe dem Holzhändler L. 4 große Eichenstämme „verkaut".
5. Höhere Tochter: Der reine, einfache „Schatz" besteht aus Subjekt und Prädikat.
7. Schluß des Briefes an einen Sänger: Mit Sägergruß! N. N.

Aargauische Lehrstellen:

1. Fortbildungsschule Leibstatt. Gelegenheit zu Organistendienst. 600 Fr. Schulpflege, 27. April, Gut.

2. Gesamtschule Alikon, Gemeinde Sins. Schulpflege, 3. Mai. Gut! F.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins
Villenstraße 14, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.